Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 1

Artikel: Le dernier cri

Autor: E.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Wunsch

Unter diesem lockenden Titel lese ich in einer neueren Zürcher Zeitung ...

Einfacher Dame, charmant im Benehmen, würde die Hand zum Ehebund geben, will sie dem schönen Heim die Zierde und mirdie ordnungsliebende Hausfrau sein. Naturfreundin, protestantisch und Alter 42 bis Sechzigerin. [Schweizerin, Dame, die mit Liebe und Freude den Haushalt will pflegen,

den Mitmenschen und Tierchen vermag ein Quintchen Liebe zu geben,

wird um gefl. Offerten gebeten mit Bild und Beschrieb,

zuhanden des Annoncen-Betrieb.

Tochter, die ihre liebe Mutter nicht kann verlassen,

möge die Gelegenheit beim Schopfe erfassen

Gefl. Mitteilung unter Chiffre B 15101. Diskretion Ehrensache! Selbstbewerberinnen werden zuerst bedacht!

... darauf konnt' ich's nicht verbeissen und ich meldete mich ...

Liebi Chiffer «Fühzähtusig hundert un eis! Oh, wie schloht mir's Härzli so heiss. Mis Müetti, mini Chatze, mis Maili und i, Mir möchtet so gärn Dini Huusg'nosse 's Müetti hät d'Finanze, das chunnt sicher

Mini Chatze sin Tierli, wo d'Zfriedeheit lehrscht.

Mis Maili cha choche, es isch grad e Freud Und i bin e Jumpfer, tue Niemerm nüt z'Leid, Bi no nit ganz Füfzgi und 's Bildli chasch ha, Wenn's würkli mi braichti, als «Bedachti» z'cho dra.

Im Härzli wie zwänzgi, und 's Gsicht ischt nit leid,

Schrieb:

z'erscht.

Selnaupostlagernd, an d'Vierchatzemaid.

Le dernier cri

Unentbehrlich für jede moderne Dame:

Der Lippenstift von

ALFRED PUDUBEC, PARFUMEUR
Avenue de l'opéra, PARIS
in 136 verschiedenen Modefarben — von
Zeisiggrün bis Tiefschwarz — zum Kleide
passend.

Bei grossen Anlässen entsteht so ein überaus farbenfrohes Bild. E.H.

Brennende Liebe und ihre Folgen

